



Freilerner.at

Verein zur Förderung
freier & selbstbestimmter Bildung

18. Rundbrief – Jänner 2024

Liebe Freilerner- und Bildungsbegeisterte!

In den ersten Tagen des Neuen Jahres erreicht Sie / Euch nun unser mittlerweile 18. Rundbrief.

Bevor wir in die Materie einsteigen, nutzen wir aus gegebenem Anlass die Gelegenheit, Ihnen / Euch das Beste für das Neue Jahr 2024 zu wünschen! Möge Frieden und Freude in unseren Herzen Einzug halten und in Folge auch im Außen sichtbar werden!

Hier nun eine kurze Inhaltsangabe des aktuellen Rundbriefs:

1. Freilernen ist...
2. Der prüfungsfreie Weg
3. „Häuslicher Unterricht“ in Österreich - Verschärfungen
4. Vereinsarbeit
5. Lektüre

Wir wünschen viel Freude beim Lesen und senden herzliche Grüße

Ihr / Euer / Dein
Verein „freilerner.at“
<http://www.freilerner.at/>

18. Rundbrief im Detail:

Zur Erinnerung:

Um ein gutes Erkennen zu gewährleisten, erscheinen die Links in blauer Schrift. Sie werden durch Klicken mit der rechten Maustaste (dann „Hyperlink öffnen“) geöffnet.

1. Freilernen ist...

Während unsere Söhne und Töchter noch schulpflichtig waren, begleitete uns ab und an die Frage, wie es denn mit ihnen „nach der Schule“ weitergehen würde. Nun sind einige dieser jungen Menschen bereits der Schulpflicht entwachsen und wir wollen kurz über ihren weiteren Werdegang berichten. Gleich vorweg: Vertrauen in die wundersamen Wege des Lebens lohnt sich!

* **K. (18)** wird Malerin und Bodenlegerin. In der Berufsschule hatte sie keinerlei Probleme, dem Stoff zu folgen, vielmehr gehörte sie zu den Besten der Klasse.

* **B. (17)** arbeitet intensiv an seinen vielen eigenen Projekten (im Bereich Elektronik, Elektrotechnik, Informatik, Fotografie, Reparaturcafe, uvm.). Dadurch ergaben sich über die Jahre diverse Kontakte, die auch die eine oder andere bezahlte Arbeit nach sich zogen. Besonders das Reparieren von kleinen Haushaltsgeräten (Radio, CD-Spieler, Toaster, Föhn, Kaffeemaschine etc.) ist sehr gefragt! Er ist Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und fährt nach Absolvierung der Ausbildung nun bereits bei Einsätzen mit. Seit Herbst 2023 bereitet er sich am WIFI auf den externen Pflichtschulabschluss vor. Im gleichen Zeitraum vermittelte ein Feuerwehrkollege ihn an eine Firma im Ort, die genau seine Fähigkeiten dringend braucht (er bringt u.a. die 3D-Drucker wieder auf Vordermann). Derzeit arbeitet B. dort geringfügig. Da er nach dem Pflichtschulabschluss eine Lehre machen will, wird die Firmenleitung extra eine Lehrstelle schaffen, weil sie B. als Arbeitnehmer nicht verlieren will. Interessehalber hat B. auch den Aufnahmetest für eine Lehrstelle bei einem im Ort ansässigen, großen Gießereibetrieb absolviert und mit 80% richtig beantworteten Fragen überdurchschnittlich gut bestanden. An den beiden Tagen des Schnupperpraktikums hat er bei dem Lehrlingsbeauftragten der Firma großen Eindruck hinterlassen. Er hat aktiv an der Reparatur einer riesigen Fräse mitgearbeitet und wurde am Ende der Praktikumszeit davon in Kenntnis gesetzt, dass seine Mitarbeit in der Firma sehr erwünscht ist! B. sagt dazu, dass er nun "die Qual der Wahl" hat: "Am liebsten würde ich ja ALLES machen!" :-)

* **J. (18)** befindet sich im 3. Lehrjahr zum Mechatroniker. Die Annahme des OGH, dass er ohne Zeugnis nur Hilfsarbeiterjobs bekommen würde, hat sich nicht bestätigt (siehe dazu auch [OGH-Urteil „Kindeswohlgefährdung aufgrund Nicht-Schulbesuchs“ – Bestandsaufnahme Feber 2023](#)). Weiters hat er sich entschieden, die „Lehre mit Matura“ zu machen. Die restliche Zeit wird neben sozialen Kontakten für die Umsetzung eigener Ideen im elektronischen Bereich genutzt, denn die Begeisterung für die Thematik endet nicht mit der Stechuhr.

* **T. (18)** macht eine Lehre zum KFZ-Mechaniker. Nach Absolvierung des externen Pflichtschulabschlusses war es auch für ihn kein Problem, eine Lehrstelle zu finden. Ein alter Passat wurde gekauft und wird nun in der Freizeit wieder so hergerichtet, dass er eine Neuzulassung bekommt. Der Führerschein ist am Laufen – die notwendige Prüfung dafür selbstverständlich kein Thema.

Wie André Stern so schön sagt (frei zitiert): „Aus einer Begeisterung entsteht eine Kompetenz und daraus wiederum kann ein Beruf/eine Berufung werden.“

Wir können dieser Aussage nun aus eigener Erfahrung voll und ganz zustimmen!

PS:

Der Vollständigkeit halber: Das heißt nicht, dass es immer einfach war oder ist. Aber es zeigt immer wieder deutlich, wie das Leben selbst auf wundersame Weise die Wege von begeisterten, dem Leben positiv gegenüber eingestellten jungen Menschen unterstützt!

2. Der prüfungsfreie Weg

– Familie in Vorarlberg:

Zur Erinnerung: Die Tochter hat für ein ganzes Jahr an einer VHS den Vorbereitungslehrgang für die Erwerbung des Pflichtschulabschlusses besucht und diesen erfolgreich gemacht. Gegen die Strafverfügungen für diesen Zeitraum (Argument Behörde: Sie (Anm. die Tochter) hat sich zur angeführten "Tatzeit" nicht im Polytechnikum des Wohnsitzbezirkes befunden.) wurde von der Familie Einspruch erhoben. Das Gericht gab diesem jedoch nicht statt, dh. die Strafen waren zu zahlen.

Ein im letzten Pflichtschuljahr anhängiges Obsorgeverfahren, das vom Leiter der Kinder-Jugendhilfe wegen "wiederholter nicht erfüllter Schulpflicht" und daraus folgender angenommener Kindeswohlgefährdung gestellt wurde, wurde vom Gericht nach Prüfung durch Gerichtssachverständigen abgelehnt. Es war laut Gutachten nie von einer Kindeswohlgefährdung auszugehen, da die Tochter nach einem angeforderten standardisierten IQ-Test und einer Befragung durch den Richter einen angemessenen allgemeinen Bildungsstand aufweisen konnte. Verwaltungsstrafen wegen Schulpflichtverletzung, mussten dennoch zur Gänze bezahlt werden. In Summe hat die Familie für ihre beiden Kinder in etwa 35.000€ Verwaltungsstrafen gezahlt.

Um diese besonders herausfordernde Zeit zu einem guten Abschluss zu bringen, verfasste die Familie einen Brief, der an alle beteiligten Behörden geschickt wurde. Inhalt: alle Daten und Fakten zur Bildung der Kinder (inkl. Kopien der Zeugnisse des Pflichtschulabschlusses und Kopien der

Lehrverträge) sowie die Auflagen (u.a. Gutachten und Obsorgeverfahren), die von Seiten der Behörden gestellt wurden, weil keine Externistenprüfungen abgelegt wurden. Damit wurde ersichtlich, dass sowohl das Kindeswohl als auch das Recht des jungen Menschen auf Bildung immer gegeben war. Weder die Bildungsdirektion noch die Kinder- und Jugendhilfe haben geantwortet.

– Familie in Kärnten:

Im März 2023 fand eine Gerichtsverhandlung zu beeinspruchten Verwaltungsstrafen statt. Von 4 Strafen wurden 2 aufgehoben.

Parallel dazu war die Familie bereits seit Oktober 2022 mit der Kinder- und Jugendwohlfahrt in Kontakt. Ein Gespräch und Kennenlernen der Familie zu Hause wurde abgelehnt, beim Gespräch in den Räumlichkeiten der Kinder- und Jugendwohlfahrt konnte daraufhin nur der Vater teilnehmen. Bei diesem wurden bereits erste Drohungen bzgl. Obsorgeentzug sowie gerichtliches Vorgehen seitens der Kinder- und Jugendwohlfahrt ausgesprochen.

Ende Dezember 2022 folgte ein Anruf mit folgender Info: "Sie (Anm.: die Kinder- und Jugendwohlfahrt) hätten jetzt über Weihnachten Zeit, um den Akt ans Gericht weiterzugeben".

Im Mai 2023 erfolgte die Zustellung der Ladung zu einem Gerichtstermin wegen Antrag der Kinder- und Jugendwohlfahrt auf die komplette Obsorge.

Der Gerichtstermin im Juni brachte folgendes Ergebnis: Die Eltern wurden beauftragt eine öffentliche Schule oder Schule mit Öffentlichkeitsrecht für den Sohn zu finden, die Kinder und Jugendwohlfahrt wurde mit einem Hausbesuch bei der Familie beauftragt.

Die Familie gab dem Gericht vor Ablauf der vorgegebenen Frist eine Schule mit Öffentlichkeitsrecht bekannt, die für den Sohn infrage kam. Die Kinder- und Jugendwohlfahrt beeinspruchte diese Schulwahl jedoch aufgrund der Entfernung.

Beim Hausbesuch im August 2023 (die Zuständigen konnten keinerlei Kindeswohlgefährdung feststellen, vielmehr waren sie begeistert über die Gegebenheiten, die die Familie ihrem Sohn bietet) wies die KJ erneut darauf hin, dass diese Schule für sie nicht infrage käme und sie davon ausgehen, dass sie die Obsorge für den schulischen Bericht übertragen bekommen würden, sollten die Eltern auf diese Schule bestehen.

Dem kamen die Eltern nicht nach, da die von ihnen gewählte Schule die nächstgelegene ist, die für ihren Sohn passt.

Seit September besucht der Sohn nun diese Schule und fühlt sich dort sehr wohl! Die Eltern unterstützen ihn weiterhin bei seinen Entscheidungen, derzeit ist es sein Wunsch diese Schule zu besuchen.

Im November 2023 hat die Kinder- und Jugendwohlfahrt den Antrag auf Übertragung der schulischen Obsorge zurückgezogen.

– Familie in Salzburg:

Die älteste Tochter hat die Schulpflicht bereits hinter sich und macht gerade über die VHS den Pflichtschulabschluss. Eine weitere Tochter befindet sich im letzten Pflichtschuljahr. Nachdem ein Termin beim Familiengericht bzgl. Obsorge bereits gut ausgegangen ist (Der Richter sah trotz fehlender Prüfung keinen Anlass, ein Verfahren zur Entziehung der Obsorge wegen Gefährdung des Kindeswohls einzuleiten), gibt es diesbezüglich nun im Februar 2024 einen weiteren Termin. Diesmal ist es ein anderes Gericht und ein anderer Richter, insofern darf man auf den Ausgang gespannt sein.

3. „Häuslichen Unterricht“ in Österreich

Im 15. Rundbrief (März 2023) haben wir bereits über diverse Verschärfungen den Häuslichen Unterricht betreffend berichtet.

Anfang Dezember haben wir nun folgenden Beitrag dazu im Internet gefunden:

<https://rdb.manz.at/document/rdb.tso.LIsundr20230110>

Durch die darin enthaltenen Behauptungen und Ausführungen, warum es lt. der Autorin Sinn macht, den Häuslichen Unterricht noch weiter zu beschränken überlegen wir, ein Antwort-Schreiben zu verfassen, das wir ev. auch als offenen Brief auf unsere Website stellen.

Sobald wir mit der Ausarbeitung fertig sind und gemeinsam beschlossen haben, wie wir nun weiter damit verfahren, lassen wir wieder von uns hören. Wer bis dahin nicht warten möchte, gerne immer mal wieder auf unsere Website schauen, da das Schreiben dort sicherlich früher zu finden ist als der nächste Rundbrief.

4. Vereinsarbeit

- Vereinstreffen im Juli 2023

Im Juli 2023 fand unser alljährliches Vereinstreffen statt. Diesmal im Wohnprojekt „Garten der Generationen“ in Herzogenburg. Danke an dieser Stelle für die feine Unterkunft!

Bei sonnigem Wetter konnten wir unsere Arbeitstreffen im Grünen abhalten. U.a. nutzten wir die Gelegenheit, unser Profil zu schärfen. Unser Fokus liegt ja v.a. auf der Bewusstseinsbildung, der wir durch das Verfassen von Artikeln, Teilnahme sowie das Organisieren von Veranstaltungen nachkommen.

Weitere Themen, denen wir uns verstärkt widmen wollen sind Adultismus, Missbrauch und Diskriminierung.

- Verfassen von Beiträgen im Unerzogen-Magazin – ohne dem geht's nicht:-)

Erneut ein herzliches Danke an die Herausgeberin Sabine Reichelt, dass wir in dieser besonderen Zeitschrift unseren Erfahrungsschatz teilen dürfen!

Bitte: Abonnieren! Hier geht's zur [Website](#).

Spiele: Die Grundlage für wirkliches Lernen und glückliches Leben von *Susanne Sommer*

Zu spielen – das ist für junge Menschen die natürlichste Sache der Welt. Und auch die wichtigste – vor allem, was das Lernen betrifft. Das Spiel ist eine unschlagbare Ressource, um sich mit der Welt vertraut zu machen, Erfahrungen zu verarbeiten und sich zu erproben.

Die Buchstaben G und H in der fortlaufenden Beitragsreihe „Lernen ohne Schule“

von *Susanne Sommer und Heidrun Krisa*

Das ABC des natürlichen Lernens sammelt und erklärt die wesentlichen Begriffe des Freilernens, mittlerweile sind die Buchstaben G und H erreicht:

G wie Gleichwürdigkeit; H wie Homeschooling / Häuslicher Unterricht

<https://www.freilerner.at/2023/07/15/das-abc-des-natuerlichen-lernens-g/>

<https://www.freilerner.at/2023/07/15/das-abc-des-natuerlichen-lernens-h/>

- Plattform freie Bildungswege – Mitarbeit

Im März 2023 veröffentlichte die Plattform freie Bildungswege einen offenen Brief an das Bildungsministerium mit der Bitte um ein Gespräch, damit gemeinsam neue Lösungen für frei-sich-bildende junge Menschen gefunden werden. Den dadurch entstandenen Schriftverkehr kann man auf der Website nachlesen. Von Seiten der Behörden ist auch 10 Jahre nach unserer „Initiative Freilernen 2013“ kein Gesprächsbedarf vorhanden.

Wir unterstützen diese so wichtige Plattform, in dem wir aktiv mitarbeiten und konnten so z.B. beim Erstellen eines Glossars „Begrifflichkeiten zu freien Bildungswegen“ unsere Erfahrungen einbringen.

Derzeit wird versucht, Menschen aus der Wirtschaft für diese Art der Bildung zu gewinnen, schließlich sehen die Unternehmen selbst seit Jahren, dass ein Zeugnis keine Bestätigung ist, dass notwendige Kompetenzen für das Arbeitsleben vorhanden sind.

- Veranstaltung „frei sein lernen“ am 22. März 2024

Gerade sind die Organisatoren Alexandra Terzic-Auer, Gudrun Totschnig, Johanna Vigl und Sigrid Haubenberger-Lamprecht in der Planungsphase und werden uns zu gegebener Zeit weitere Informationen zukommen lassen, die wir dann an Sie / Euch weitergeben.

5. Lektüre – Beitrag, Magazin, Bücher

Lesen tut immer gut und öffnet im besten Fall den Geist. Sei das ein Beitrag, ein Magazin oder sogar ein Buch. Hier ein paar Tipps, weitere Beiträge und [Literatur](#) findet man auf unserer Website.

* **Beitrag „Bildung ohne Schule“** von *Susanne Wolf*

Für das Online-Magazin „multipolar“ verfasste die Journalistin Susanne Wolf diesen Artikel, der sich intensiv mit der Thematik des Freilernens auseinandersetzt.

Prädikat: Lesenwert!

* **TAU-Magazin „frei sein lernen“**

In dieser Ausgabe möchte das TAU-Team ermutigen, die Seelenkraft des Menschen zu (be)hüten, die Subtilität struktureller Gewalt zu erkennen und individuelle sowie kollektive Schultraumata zu heilen. Die versammelten Texte und Interviews zeigen auf, dass eine Transformation hin zu mehr Lebensfreundlichkeit und einer beherzten Gesellschaftsgestaltung nicht ohne grundlegende Haltungsänderung in unserer Bildung möglich ist.

Übrigens: Ausgangspunkt für diese Ausgabe war der erste Online-Bildungskongress von Martina und Thomas Wehrich zum Thema „Die Zeit ist reif!! Leben ohne Schule?! Möglichkeiten und Visionen für DEIN Kind.“

* **„Denn mein Leben ist Lernen“** von Olivier Keller

Die erste Auflage erschien 1999, seit April 2023 gibt es dieses Standard-Werk endlich wieder – als Neuauflage leicht bearbeitet und mit einem Nachwort erweitert!

Wie Menschen frei sich bilden.

Dieses Buch zeigt, wie Menschen sich entfalten, denen es vergönnt ist, frei sich zu bilden. Eingebettet in ihr natürliches Umfeld, verbunden mit ihrer Mitte, begegnen sie auf ihrer Lebensreise dem Kosmos und seinen Phänomenen. Auf der Suche nach den Dimensionen des ursprünglichen Lernens erforscht der Autor Olivier Keller Erfahrungsprozesse von Menschen, die bereits in jungen Jahren, gar vom ersten Augenblick ihres Daseins an, in ihrer Kompetenz gesehen und gewürdigt werden. Er beschreibt feinsinnig und detailreich, wie Menschen ihre Genialität zum Blühen bringen, die jedem Wesen innewohnt.

Zum Bestellen bitte [hier](#) klicken.

* **„Lernen ist wie Atmen“** Hrsg. Gudrun Totschnig, Alexandra Terzic-Auer, Sigrid Haubenberger-Lamprecht

Dass Lernen außerhalb der Schule überhaupt möglich wäre, galt 2017, als die erste Auflage erschien als exzentrische Idee von ein paar Außenseitern. Im Jahr 2022, dem Erscheinungsdatum der zweiten Auflage trifft das Buch auf ein völlig verändertes Lesepublikum. Inzwischen mussten sich alle Eltern, ob sie das wollten oder nicht, mit außerschulischen Formen des Lernens auseinandersetzen. Noch verunsicherte Eltern suchen nach Leitbildern, die ihnen den Weg in die unbekannte Freiheit weisen könnten. In dieser Situation gewinnen die Stimmen von Menschen, die über persönliche Erfahrungen mit dem selbstbestimmten Lernen berichten können, natürlich sehr an Wert. Einige der Kinder, um die es in diesem Buch geht, sind inzwischen junge Erwachsene. Die Sorge um ihre Zukunft, die in einigen Beiträgen noch durchklingt, hat sich zum Glück als grundlos erwiesen.

Zum Bestellen bitte [hier](#) klicken.

Möge unser Rundbrief wieder viele wertvolle Erkenntnisse für Sie / Euch bereithalten!
Wir freuen uns auch über Rückmeldungen und senden nochmals herzliche Grüße

Ihr / Euer / Dein
Verein „freilerner.at“
www.freilerner.at
<https://www.facebook.com/freilerner.at/>

PS:

Zum Nachlesen weiterer Rundbriefe: <https://freilerner.at/rundbriefe/>

PPS:

Falls kein weiterer Rundbrief mehr erwünscht ist, bitte einfach ein NEIN in der Betreffzeile retournieren.